

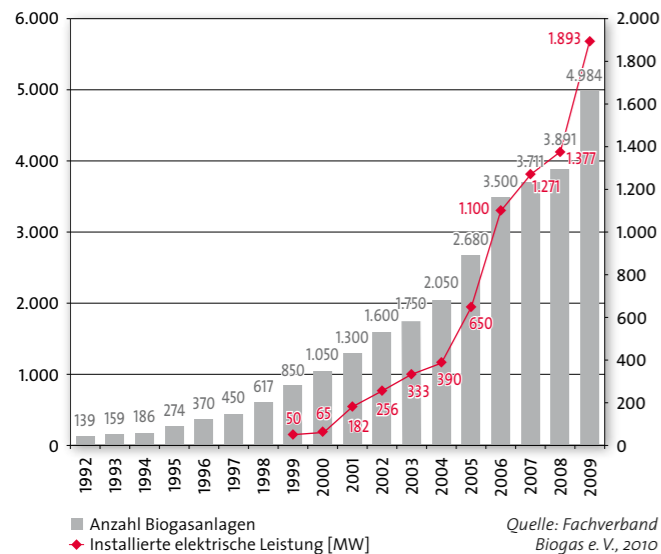
# Biogas – ein Erfolgsmodell



## Rasanten Wachstum

Dass sich mit dem Inkrafttreten der letzten EEG-Novelle 2009 die Situation im Biogasmarkt positiv verändern würde, war spätestens mit dem Bekanntwerden der einzelnen Details klar. Die Anhebung der Grundvergütung und der Boni für den Einsatz nachwachsender Rohstoffe sowie Gülle brachten neue Attraktivität ins Geschehen. Dass das Wachstum die Entwicklung des Boomjahres 2005 jedoch übertreffen würde, war dagegen nicht zwingend zu erwarten. Neueste Branchenzahlen des Fachverbandes Biogas e.V. zeigen jetzt auf, dass im Jahre 2009 die magische Zahl von bundesweit 5.000 Biogasanlagen schon fast erreicht wurde. Für das Jahresende 2010 prognostiziert der Bundesverband eine weitere Zunahme auf 5.800 Anlagen.

ENTWICKLUNG DER ANZAHL BIOGASANLAGEN UND DER GESAMTEN INSTALLIERTEN ELEKTRISCHEN LEISTUNG IN MEGAWATT (MW)



## Den idealen Weg gibt es nicht

In Bezug auf die eingesetzten Substrate für die Produktion von Biogas haben die „Pioniere“ auf der Suche nach dem idealen Substrat, der besten Mischung oder der idealen „Energie-Fruchtfolge“ viel Lehrgeld bezahlen müssen. Zahlreiche wissenschaftliche Untersuchungen, Forschungsprojekte und Analysen haben aber letztlich deutlich gemacht, dass es beim Betrieb einer Biogasanlage keinen „Königsweg“ zu geben scheint. Allzu vielfältig sind die Möglichkeiten des Einsatzes verschiedenster Pflanzen und zu betrachtender Kulturen – die Standard-Biogasanlage gibt es eben auch nicht.

## Viele Vorteile für Mais

Der Mais als C4-Pflanze, der heute in mehr als 90% aller Anlagen zum Einsatz kommt, wird seine zentrale Position unter den Substraten ohne Zweifel behalten. Seine vergleichsweise günstigen Kosten für Anbau und Ernte, seine leicht handhabbare Lagerung und Bereitstellung sowie nicht zuletzt seine sicheren und hohen Massenerträge je Hektar prädestinieren ihn geradezu für die energetische Nutzung.

## Sortenwahl ist keine Frage der Optik

Geht es um die Sortenfrage, so lassen sich viele Anbauer und Anlagenbetreiber gerne vom optischen Erscheinungsbild einer Maispflanze beeindrucken. Die Erfahrungen der letzten Jahre haben jedoch gezeigt, dass die Leistungsfähigkeit einer Sorte nicht zwingend von außen zu erkennen ist. Man muss sie vielmehr messen können – und das heißt: ernten, wiegen und analysieren! Letztlich kann eine Maisorte erst unter betriebsspezifischen Gegebenheiten zeigen, was – im wahrsten Sinne des Wortes – in ihr steckt und sich im besten Fall bewähren.

## Wir haben die richtigen Sorten, Sie haben die Wahl!

LG bietet für alle Reifebereiche attraktive Energiemaisorten an, vielfach gestützt durch regionale Versuchsergebnisse und Empfehlungen. Egal ob es sich um frühe Sorten für die Zweitfrucht-Nutzung handelt oder klimatische Beschränkungen „nur“ mittelfrühe Sorte erlauben oder das Ertragspotenzial mittelspäter bis später Sorten genutzt werden kann – wir haben eine Lösung für Sie!

	Reifezahl		Nutzungsseignung		
	S	K	SM	KM	Biogas
<b>HAWK</b>	ca. 200		X		X*
<b>LG 30.211</b>	210		X		X*
<b>LG 30.223</b>	ca. 220		X		X
<b>LG 30.238</b>	ca. 220		X		X
<b>SENSATION</b>	ca. 220	ca. 230	X	X	X
<b>LG 32.52</b>	ca. 240	ca. 240	X	X	X
<b>LG 32.53 DUO</b>	ca. 250	ca. 250	X	X	X
<b>LG 32.58</b>	250	250	X	X	X
<b>LG 32.64</b>	ca. 250	ca. 250	X	X	X
<b>LG 32.77</b>	250	ca. 250	X	X	X
<b>LG 32.16</b>	260	240	X	X	X
<b>INGRID</b>	260	260	X	X	X
<b>LG 32.76</b>	260		X		X
<b>LG 32.55</b>	270	250	X	X	X
<b>LG 30.310</b>	ca. 280	ca. 270	X	X	X
<b>LG 33.01</b>	ca. 280	ca. 280	X	X	X
<b>LG 33.50</b>	ca. 300	ca. 300	X	X	X
<b>LG 33.91</b>	ca. 300	ca. 300	X	X	X
<b>LG 33.95</b>	ca. 310	ca. 310	X	X	X
<b>LG 34.90</b>	ca. 340	ca. 340	X	X	X
<b>PONCHO</b>	ca. 400	ca. 400	X	X	X

\* als Zweitfrucht

Noch Fragen? Rufen Sie kostenlos 0800-642537766 an und sprechen Sie mit Ihrem Verkaufsberater.

Limagrain GmbH  
Griewenkamp 2  
31234 Edemissen  
Telefon: 05176-98910  
Fax: 05176-7060  
E-Mail: LG@Limagrain.de



Unsere Züchtung. Ihr Profit.



LG Biogas-Sorten  
**Gas geben mit Mais**

www.LGseeds.de



Unsere Züchtung. Ihr Profit.

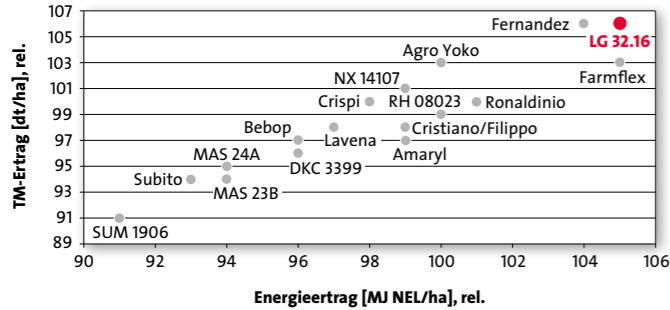
S 260

# LG 32.16



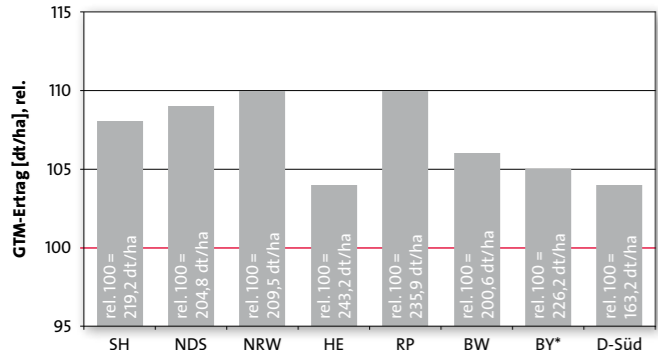
Die Biogas-Sorte par excellence! LG 32.16 vereint sowohl die Optik als auch die messbare Leistung, denn das markante und beeindruckende Erscheinungsbild findet sich zur Ernte in überragenden Gesamttrockenmasse- und Energieerträgen wieder. Dies hat LG 32.16 erneut in den letztjährigen offiziellen Landessortenversuchen oder auch speziellen Biogasversuchen eindrucksvoll unter Beweis gestellt.

BIOGASVERSUCH NORDDEUTSCHER KAMMERBUND 2009, FRÜHE GRUPPE



Ø 100 = 193 dt/ha Trockenmasseertrag  
 Ø 100 = 130 GJ NEL/ha Energieertrag  
 Ø 5 Standorte: Dühmen-Merfeld (NRW); Schuby (SH); Poppenburg, Rockstedt, Wehnen (alle NDS)  
 Quelle: LWK Niedersachsen 2009

LSV BUNDESWEIT 2009, SILOMAIS MITTELSPÄT



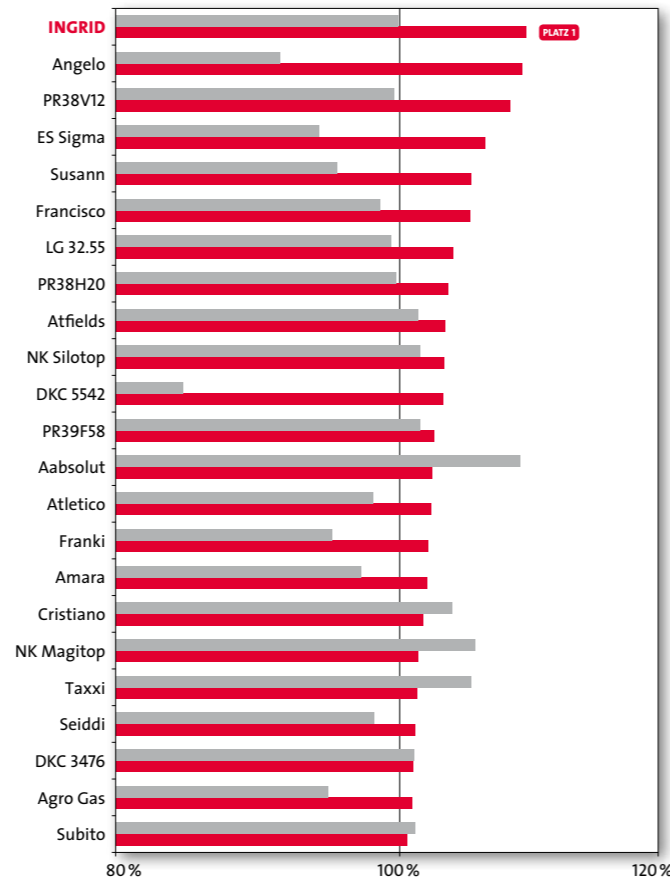
— 100 = Ø VRS o. Versuchsmittel  
 Quelle: DMK Sortenspiegel 2009  
 \*Quelle: Lfl Freising, LSV Biogas 2009

S 260

# INGRID

Speziell im Osten Deutschlands hat sich in den vergangenen Jahren die Sorte INGRID bewährt. INGRID überzeugt bei nur mittellangem Wuchs durch mehrjährig hohe und stabile Ertragsleistungen in speziellen Biogasversuchen bei sicherer Abreife – auch unter trockenen Bedingungen.

ERGEBNISSE PAULINENAU UND DEDELOW 2005–2009, ENERGIEMAIS MITTELSPÄT



■ GTM-Ertrag [dt TM/ha], rel.  
 ■ TS-Gehalt relativ [%], rel.  
 Ø 100 = 187,0 dt/ha GTM-Ertrag  
 Ø 100 = 34,2% TS-Gehalt  
 Quelle: LVL Brandenburg 2009, Sorten mit überdurchschnittlichen Erträgen

S 250

# LG 32.58 | LG 30.223 NEU

Im **mittelfrühen** Reifebereich zeigt sich LG 32.58 als vielversprechende neue Sorte: Der „Dreinnutzungstyp“ (SM, KM, Biogas) überzeugt durch seinen wuchtigen Pflanzentyp, den uniformen Wuchs und die tiefgrüne Blattfarbe. Mit LG 32.58 wird dem Landwirt die absolute Nutzungsflexibilität geboten – und das bei bestechenden Resultaten, wie z. B. in den LSV Bayern 2009.

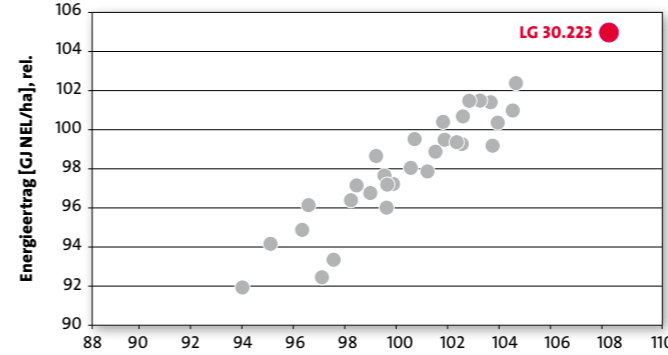
Für die **frühe** Nutzung steht mit LG 30.223 ein ganz neuer Sortentyp in den Startlöchern. Die zur Zulassung anstehende Sorte verbindet eine frühe Abreife und gute Gesundheit mit einem mehr als beeindruckenden Trockenmasse- und Energieertrag!

LSV BAYERN 2009, SORTIMENT MITTELFÜH

	GTM-Ertrag [dt/ha], rel.	Energieertrag [GJ NEL/ha], rel.	Stärkeertrag [dt/ha], rel.	Kornertrag [dt/ha], rel.
<b>LG 32.58</b>	102	101	102	106
Versuchsmittel	100 (100 = 214,8)	100 (100 = 142,3)	100 (100 = 78,5)	100 (100 = 140,6)

Quelle: Lfl Freising 2009

PRODUKTENTWICKLUNG 2009, SILOMAIS FRÜH



Ø 100 = 189 dt/ha GTM-Ertrag  
 Ø 100 = 129,4 GJ NEL/ha Energieertrag  
 Quelle: LG Produktentwicklung 2009, 12 Standorte bundesweit

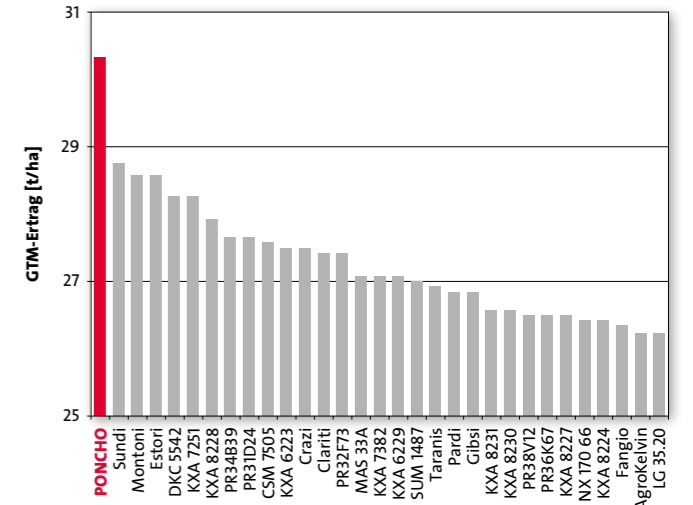
ca. S 400

# PONCHO | LG 33.95



Das höchste Ertragspotenzial haben zweifelsohne späte Sorten. Dennoch gelten pflanzenbauliche Grundsätze auch hier, so dass zuallererst die klimatischen Gegebenheiten stimmen müssen, um dieses Potenzial auch nutzen zu können. Mit LG 33.95 und PONCHO hat LG zwei weitere Sorten im Portfolio, die in speziellen Biogasversuchen in Süddeutschland ihre Ertragsleistung bereits unter Beweis gestellt haben. Insbesondere LG 33.95 zeigt dabei, dass hohe GTM-Erträge und sichere Abreife kein Widerspruch sein müssen!

BIOMASSE-VERSUCH LAP FORCHHEIM 2008



Ø 100 = 24,71 t/ha GTM-Ertrag  
 Quelle: LAP Forchheim 2008, Auszug Sorten über 25t/ha

ENERGIEPFLANZENVERGLEICH ETTLINGEN 2009

	TS-Gehalt [%], rel.	GTM-Ertrag [dt/ha], rel.
<b>LG 33.95</b>	107	101
Versuchsmittel (n=36)	100 (100 = 34,9)	100 (100 = 229,0)

Quelle: LAP Forchheim 2009